

Betreff:**Antrag des Dachverbandes Freie Darstellende Künste (DFDK)
Braunschweig "Notfallpaket II für die freien darstellenden Künste -
Konzeptentwicklung Neues Haus"**

Organisationseinheit: Dezernat IV 41 Fachbereich Kultur und Wissenschaft	Datum: 08.01.2025
--	----------------------

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)	21.01.2025	Ö

Sachverhalt:

Mit DS Nr. 24-23818 wurde die Verwaltung beauftragt, die Freie Theaterszene in Braunschweig bei der Bewältigung der Folgen des Verlusts der Spiel- und Probeflächen aufgrund der Insolvenzen des LOT-Theater e.V. und der Freien Spielstätten Braunschweig (FSB) gGmbH zu unterstützen. Zu diesem Zweck wurden die bisher im Haushalt 2024 unter Produkt 1.25.2610.09 hinterlegten Kontinuitätsfördermittel für den LOT-Theater e.V. in der verbliebenen Größenordnung von 144.000 EUR umgewidmet und sollen der Finanzierung von Unterstützungsleistungen für die Freie Theaterszene dienen.

Mit DS Nr. 24-23826 wurde die Verwaltung ermächtigt, vorübergehend im Jahr 2024 auch Förderentscheidungen zur Unterstützung der darstellenden Künste zu treffen, wenn der Zuwendungsbetrag 5.000 EUR überschreitet. Damit sollte eine schnelle und zielfreie Hilfestellung ermöglicht werden.

Wie mit der Mitteilung DS Nr. 24-24049 mitgeteilt, wurde ein erstes Unterstützungspaket, basierend auf einer Antragstellung des Dachverbandes Freie Darstellende Künste (DFDK) Braunschweig, im 2. Halbjahr 2024 i.H.v. 64.600 EUR gefördert. Rückmeldungen der Freien Theaterszene an die Kulturförderberatung haben gezeigt, dass es sich um zielführendes Unterstützungsangebot handelte.

Die Verwaltung informiert mit der vorliegenden Mitteilung darüber, dass der in diese Unterstützungsparameter passende, neue Antrag des DFDK Braunschweig „Notfallpaket II für die freien darstellenden Künste - Konzeptentwicklung Neues Haus“ nach eingehender Prüfung der Fördervoraussetzungen ebenfalls positiv beschieden wurde.

Inhalt der Förderung (Zusammenfassung)

- grundlegende Koordination von alternativen Aufführungsorten und Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern für die freien Gruppen und Vermieterinnen und Vermieter;
- Entwicklung eines künstlerischen Konzeptes für eine neue Spielstätte gemeinsam mit der freien Szene
- Entwicklung eines neuen Corporate Design für die Spielstätte und Bekanntmachung

Fördersumme (1. Januar 2025 bis 31. August 2025)

- Personalkosten für Koordination, Organisation und Werbung 45.228 EUR
- Aufwandspauschale für Mitarbeit in Arbeitsgruppen: 10.000 EUR
- Künstlersozialabgabe 3.000 EUR
- Grafik 8.000 EUR

○ Sachkosten (Büromaterial, Miete für Gruppen usw.)	3.922 EUR
○ Öffentlichkeitsarbeit, Werbemaßnahmen, Grafik	4.050 EUR
○ Rechtliche Beratung, Diverses:	5.200 EUR
Summe	79.400 EUR

Bewertung der Verwaltung

Die Zielsetzung der neuen Antragstellung des DFDK Braunschweig stellt eine sinnhafte Fortsetzung des ersten Fördermoduls dar, da gezielt Unterstützungen angeboten werden. Zu den Unterstützungsangeboten zählen eine zentrale Anlaufstelle für freie Gruppen in der Stadt Braunschweig, die bei der Suche und Vermittlung von alternativen Proben- und Aufführungsräumen hilft; eine Sammlung der technischen Anforderungen der Gruppen; Terminkoordinierungen; sowie die Veröffentlichung eines digitalen Spielplanes auf der Internetseite des Dachverbandes, um die Sichtbarkeit der Braunschweiger Gruppen zu gewährleisten.

Zudem stellt der Antrag die Weichen für eine partizipative Neuaufstellung der Infrastruktur mit der Zielsetzung, eine neue Spielstätte zu etablieren. Es ist aus Sicht der Verwaltung sehr zu begrüßen, dass dieses Konzept aus der Szene heraus entwickelt werden soll. Dies bietet die Chance einer zielgruppengerechten Neuaufstellung.

Finanzielle Grundlage der Förderung

Nach der Finanzierung des zielführenden ersten Fördermoduls stehen von den ursprünglich für den LOT-Theater e.V. angedachten Restmitteln noch 79.400 EUR zur Verfügung. Mit der von der Verwaltung beschiedenen, neuen Förderung sind die Mittel aus dem Haushaltsansatz für die ursprüngliche Kontinuitätsförderung des LOT-Theater e.V. aus dem Haushaltsjahr 2024 verbraucht.

Prof. Dr. Hesse

Anlage/n:

Projektskizze zum Antrag des DFDK Braunschweig

**Die Zukunft der freien darstellenden Künste in Braunschweig
TANZ UND THEATER UND DAS NEUE HAUS
Notfallpaket II für die freien darstellenden Künste**

PROJEKTSKIZZE

Dachverband Freie Darstellende Künste Braunschweig e.V.

BLICK ZURÜCK UND NACH VORN

In Braunschweig, der zweitgrößten Stadt in Niedersachsen, fehlt seit der Insolvenz des LOT-Theaters dringend eine Spielstätte für die freien darstellenden Künste. Die frei produzierenden Künstler*innen der Stadt haben keinen zentralen Ort mehr, um dem Publikum ihre Arbeiten vorzustellen. Und bei all den großen und polarisierenden Herausforderungen in unserer Gesellschaft ist es umso wichtiger, Diskursräume zu schaffen. Die gesellschaftliche Aufgabe der Künste ist gewachsen und diese Aufgabe wollen und müssen wir ernst nehmen.

Das Projekt „TANZ UND THEATER UND DAS NEUE HAUS - Notfallpaket II für die freien darstellenden Künste“ des Dachverbandes Freie Darstellende Künste Braunschweig (DFDK) zielt auf die Unterstützung freier darstellender Künstler*innen der Stadt Braunschweig insbesondere auf die Gruppen, Kollektive und Einzelkünstler*innen, die durch die Insolvenz der Freie Spielstätten gGmbH und der damit einhergehenden Insolvenz des LOT-Vereins ihre Aufführungsorte, aber zum Teil auch Probenorte, verloren haben.

Im Notfallpaket I, das wir als Dachverband im Sommer 2024 initiiert haben und welches dankenswerterweise von der Stadt Braunschweig gefördert wurde, haben wir im vergangenen Jahr dafür gesorgt, dass die Sichtbarkeit der freien darstellenden Künste in dieser Stadt erhalten bleibt. Wir haben koordiniert und organisiert, haben Künstler*innen-gruppen beraten und vernetzt, mit ihnen neue Spielorte gefunden und eine große Werbekampagne unter dem Motto „Tanz und Theater sind überall“ gestartet. Wir haben mit Großplakaten an Bushaltestellen und Litfaßsäulen für Aufmerksamkeit gesorgt, Spielplanflyer verteilen lassen und einen umfangreichen Online-Spielplan für die freien darstellenden Künste erstellt. So konnten zahlreiche Theater- und Tanzproduktionen an den unterschiedlichsten Orten, wie Turnhalle, Tagungsraum, Zirkuszelt oder Kaufhaus erfolgreich aufgeführt werden.

Diese Grundzüge unserer unterstützenden Arbeit, werden wir auch 2025 im Notfallpaket II fortsetzen. Wir werden für und mit den freien Künstler*innen in den darstellenden Künsten organisieren, koordinieren und kommunizieren. Die Sichtbarkeit soll weiterhin unterstützt werden, indem wir unter anderem, den Online-Spielplan dauerhaft ausbauen und insgesamt zu einer besseren Vernetzung der Szene beitragen.

Nichtsdestotrotz fehlt weiterhin dringend eine Spielstätte für die freien darstellenden Künste in Braunschweig. Am Standort des ehemaligen LOT-Theaters in der Kaffeetwete wollen wir eine neue Spielstätte ins Leben rufen - ein neues Theater, nennen wir es doch vorübergehend DAS NEUE HAUS, das ein Ort gesellschaftlicher Debatten durch das Medium Kunst sein soll.

In den zurückliegenden Monaten ist es der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz (SBK) gelungen, die Spielstätte in der Kaffeetwete zu kaufen. Der SBK ist es ein Anliegen, diesen Ort als Bühne für die Freie Szene zu erhalten. Für die praktische Realisierung hat sie das Gespräch mit dem DFDK gesucht und wir als Vorstand des DFDK haben uns bereit erklärt, Mieterin dieses Objektes zu werden, um unter Einbeziehung der Künstler*innen der freien Szene Braunschweigs, ein neues künstlerisches Konzept für diesen Ort zu entwickeln, sodass voraussichtlich im Herbst 2025 wieder ein Spielbetrieb aufgenommen werden kann.

Anfang 2025 werde wir damit beginnen eine tragfähige Struktur für DAS NEUE HAUS zu entwickeln. Außerdem werden wir, gemeinsam mit den Kolleg*innen in den freien darstellenden Künsten, in verschiedenen Treffen, Workshops und AGs, inhaltlich ein neues künstlerisches Konzept für die neue Spielstätte auf die Beine stellen.

Im ersten Halbjahr 2025 gilt es allerdings auch noch einmal zu improvisieren. Während die Vorbereitungen für DAS NEUE HAUS auf Hochtouren laufen werden, müssen wir weiterhin die Gruppen und Kollektive im Blick behalten, damit sie in der Stadt sichtbar bleiben und ihnen behilflich sein, temporäre Spielorte und Probemöglichkeiten zu finden. Wir führen damit den Gedanken unseres vorangegangenen Projektes „TANZ UND THEATER SIND ÜBERALL - Ein Notfallpaket für die freien darstellenden Künste“ fort und treten so auch mit Künstler*innen in Kontakt, deren neue Projekte und Wiederaufnahmen auch Teil des Spielplans des “Neuen Hauses” werden können.

Wir haben zum jetzigen Zeitpunkt bereits Anträge für Konzeptions- und Spielstättenförderung beim Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) eingereicht und hoffen auf Unterstützung, um zumindest bis 2027 schon einmal eine gewisse Planungssicherheit erhalten zu können.

Drei der Vorstandsmitglieder des DFDK (Katharina Binder, Fabian Cohn und Christian Weiß) werden sich gemeinsam der Aufgabe widmen, das Haus in der Kaffeetwete wieder zu einem zentralen Spielort der freien darstellenden Künste zu machen, der mit zeitgenössischen Tanz- und Theaterproduktionen in die Stadt strahlt und über die Stadtgrenzen hinaus Leuchtkraft entwickelt.

ZIELE DES PROJEKTES

Unser erklärt Ziel ist es, die Szene der freien darstellenden Künste in der Stadt zu stärken und die aktiven Künstler*innen miteinander zu vernetzen, um Synergien freizusetzen.

Sichtbarkeit von Tanz und Theater ist hier ein ganz zentrales Anliegen. Allerdings fehlt dazu eine Spielstätte. Aus diesem Grund steht im Zentrum unserer Arbeit auch, das Haus in der Kaffeetwete als Spielstätte für die freien darstellenden Künste wieder zu neuem Leben zu erwecken. Um diese langfristigen Ziele erreichen zu können, müssen wir nun möglichst schnell mit den ersten Planungen beginnen und die freie Szene in diesen Prozess einbinden.

Die Insolvenz des LOT-Theaters und der Freie Spielstätten gGmbH haben eine große Verunsicherung innerhalb der Szene verursacht, die aus unserer Perspektive nur durch radikale Transparenz und Teilhabe an stattfindenden Entwicklungsprozessen behoben werden kann. Der Vorstand des Dachverbands Freie Darstellende Künste Braunschweig sieht es als seine Pflicht an, nicht nur im Hinblick darauf, dass wir selbst aktive Künstler*innen in der Stadt sind, sondern auch gemäß den Statuten des Vereins, sich an dieser Stelle zu positionieren und zu wirken.

Der Dachverband beantragt hiermit die finanziellen Restmittel des LOT-Theaters aus dem Jahr 2024 in Höhe von 85.000,00 Euro, um die ersten Schritte gehen zu können, die Braunschweiger freie Tanz- und Theaterszene zu stärken, sichtbar zu machen und ihr wieder zu einem zentralen Spielort zu verhelfen.

DIE SÄULEN DES PROJEKTES

Die Säulen des vorangegangenen Projektes wurden neu angepasst, sodass sich das neue Projekt aus den folgenden Säulen zusammensetzt:

- A - Grundlegende Koordination und Ansprechpartner*in
- B - Konzepterstellung
- C - Werbung und neues Corporate Design

A - Grundlegende Koordination und Ansprechpartner*in

Der DFDK bleibt weiterhin Anlaufstelle für die freien Gruppen der Stadt und bildet auch eine Schnittstelle zu den vorhandenen Probebühnen, um hier vermittelnd tätig zu sein. Das Vorstandsteam ist weiterhin aktiv, um die Künstler*innen in der Übergangsphase zu unterstützen, Probemöglichkeiten und Aufführungsräume zu finden. In Einzelfällen werden wir hier auch finanzielle Unterstützung leisten. Der digitale Spielplan auf der Internetseite des Dachverbandes wird weitergeführt, um die Sichtbarkeit der Braunschweiger Gruppen und ihrer Arbeit zu gewährleisten.

Wir werden kontinuierlich den Entwicklungsstand bezüglich des neuen Hauskonzeptes in die Szene kommunizieren und setzen grundsätzlich auf Transparenz in der Kommunikation.

All unsere Partner*innen werden wir an diesem Prozess, der Entstehung einer neuen Spielstätte für die freien darstellenden Künste, teilhaben lassen.

Mit der Stadt Braunschweig, als stärkste Partnerin und der SBK, als neue Eigentümerin des Hauses, werden wir engmaschig zusammenarbeiten.

Im Rahmen der Koordination fallen u.a. folgende Aufgaben an:

- Sichtung von Räumlichkeiten für Proben
- Niederschrift der jeweiligen Begebenheiten und Ansprechpartner*innen vor Ort
- Klärung von Terminen und Ausweichterminen
- Sammlung der technischen Anforderungen der Gruppen
- Vernetzung von Gruppen und Orten
- Kommunikation mit allen Beteiligten (Gruppen, Kulturinstitut, Stiftungen, etc.)
Kommunikation mit Stadt Braunschweig, Presse und Stiftungen

B - Konzepterstellung

Wie bereits in der Einleitung erwähnt, ist es uns ein großes Anliegen, so transparent und inklusiv wie irgend möglich ein neues Konzept für die Spielstätte zu erstellen.

Dafür möchten wir die Expertise, Wünsche und Bedarfe aller Künstler*innen der freien darstellenden Künste der Stadt einbeziehen, die sich an diesem Prozess beteiligen möchten. Das Vorstandsteam wird hier die Koordination übernehmen und als erste Ansprechpartner*innen fungieren.

Dazu möchten wir zunächst alle interessierten Künstler*innen der Freien Szene breit gestreut einladen, uns über eine digitale Plattform ihre Anforderungen und Wünsche mitzuteilen. Diese Informationen werden wir sammeln und zu Schwerpunkten bündeln.

Im zweiten Schritt werden wir uns live treffen und die Schwerpunkte zur Diskussion stellen, um die Ausrichtung der Spielstätte zu definieren.

Herr Weiß, Herr Cohn und Frau Binder übernehmen dann die Aufgabe, dieses Konzept zu formulieren und daraus Statuten für die grundlegende interne Struktur abzuleiten.

Der dritte Schritt sieht eine Aufteilung in Arbeitsgruppen (AGs) vor, die sich mit unterschiedlichen Teilespekten von Struktur sowie Neueröffnung beschäftigen werden. Hierzu zählen voraussichtlich z.B.: AG Anschaffungen, AG Kassen- und Kartensystem, AG Disposition, AG Nachbarschaftstreffen, AG Grafik usw. Das Vorstandsteam wird diese AGs begleiten und miteinander abstimmen, einen Zeitplan mit Deadlines erstellen und dessen Umsetzung verantworten.

C - Werbung und neues Corporate Design

Um die Neueröffnung des neuen Theaters bereits von Beginn an so öffentlich wie möglich zu machen und damit bereits ein altes sowie neues Publikum aufmerksam zu machen und vorzubereiten, ist aus unserer Sicht eine Vorkampagne wichtig, die den Grundstein für die neue Corporate Identity (CI) und für Werbung des NEUEN HAUSES bilden soll. Damit eine neue CI bereits mit Eröffnung des NEUEN HAUSES vorhanden sein kann, bedarf es einiges an Vorarbeit, die wir bereits jetzt beginnen müssen:

Wir werden eine*n Grafiker:in suchen, die/der an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert ist.

Im nächsten Schritt muss die CI und das Design entworfen werden, um damit schon einmal ab Mai 2025 auf die Neueröffnung im Herbst hinzuweisen. Weitergehend muss dann das Design ausgefeilt werden: ein Logo muss entworfen werden, Farblichkeiten besprochen und Wirkung evaluiert werden, Plakate müssen entworfen werden, sowie Spielpläne und Flyer gesetzt werden.

Um die Freie Szene so weit wie möglich einzubinden, können wir uns vorstellen, hierzu eine AG GRAFIK zu schaffen, um gemeinsam Dinge zu diskutieren.

DER DACHVERBAND

Der Dachverband Freie Darstellende Künste Braunschweig ist der Zusammenschluss der professionellen freien darstellenden Künstlerinnen und Künstler in Braunschweig. Der Verband vertritt die Interessen seiner Mitglieder gegenüber Politik und Öffentlichkeit und stellt eine lokale Vernetzungsstruktur der Kolleginnen und Kollegen dar, die im Bereich der freien darstellenden Künste arbeiten.

Hier sind Einzelkünstler*innen und Gruppen aus den Bereichen Tanz, Schauspiel, Performance, Figuren- und Objekttheater, Live-Art, Kinder- und Jugendtheater versammelt. Der DFDK Braunschweig finanziert sich aus den Mitgliedsbeiträgen und dem ehrenamtlichen Engagement seiner Mitglieder. Vertreten wird der Verein durch den ehrenamtlichen Vorstand.

Tania Klinger ist ebenfalls seit vielen Jahren Teil der Freien Szene in der Stadt Braunschweig. Die Schauspielerin, Figurenspielerin und Clownin erarbeitet mit ihrem Theater "Feuer und Flamme" seit nunmehr 35 Jahren Stücke für Kinder von 3-11 Jahren.

Christian Weiß arbeitet seit über zwanzig Jahren als freier Theaterschaffender in Braunschweig. Mit krügerXweiss und in anderen Künstler*innen-Formationen (xweiss-theater.formen) erarbeitet er immersive Theater- und Tanzproduktionen.

Katharina Binder ist seit 2018 Teil der Szene in Braunschweig, arbeitet als Regisseurin, Dramaturgin und Produktionsleiterin. Sie erarbeitet mit ihrem Kollektiv "Theater Grand Guignol" komisch-tragische Stücke über die menschliche Seele.

Fabian Cohn ist Choreograf. Mit seinem 2010 in Berlin mitgegründeten Kollektiv "YET Company" realisiert er seit 9 Jahren zeitgenössische Tanzproduktionen in Braunschweig.

Die Ziele des Dachverbandes sind unter anderen:

- Schaffung einer Grundlage für solidarische Formen der Vernetzung
- Lobbyarbeit für eine breitere öffentliche und politische Wahrnehmung der Szene
- Einführung von Honoraruntergrenzen
- Schaffung/Erhaltung guter Probe- und Aufführungsmöglichkeiten